

# IFB erneut erfolgreich zertifiziert – Qualität in Aus- und Weiterbildung bestätigt

Das Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung konnte im Frühjahr 2025 die Rezertifizierung nach Cert NÖ und Öcert erfolgreich abschließen. Damit wird bestätigt, dass das Institut seit seiner Gründung im Jahr 2005 ein verlässlicher Partner in der Erwachsenenbildung ist und durch seine Aus- und Weiterbildungsprogramme einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätssicherung im Bauwesen leistet.

## Von der Gründung zur führenden Ausbildungsinstitution

Das IFB wurde mit dem Ziel gegründet, die Qualität bei Planung und Ausführung von Flachdächern, Terrassen, Balkonen und erdberührten Bauteilen zu verbessern. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat es sich als zentrale Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung in der Bauwerksabdichtung etabliert. Ein Meilenstein war die Einführung des reglementierten Gewerbes „Bauwerksabdichter\*in“ im Jahr 2017, bei dessen Ausgestaltung das IFB eine maßgebliche Rolle spielte. Heute sind die Ausbildungsprogramme des IFB nicht nur national anerkannt, sondern auch international eingebunden.

## Breites Bildungsangebot

Die modulare Ausbildungsstruktur des IFB reicht von der Grundausbildung über die Höherqualifizierung bis hin zur Personenqualifizierung für Facharbeiter\*innen ohne Lehrabschluss. Damit werden sowohl Einsteiger\*innen als auch erfahrene Handwerker\*innen angesprochen. Die jährlichen Kompaktschulungen sichern die Aktualität des Wissens, während Symposien und Tagesseminare aktuelle technische, juristische und ökologische Themen beleuchten. Ergänzend entwickelt das IFB laufend neue Module – zuletzt im Bereich Feuchte- und Dichtheitsmonitoring, das in Kooperation mit der TU Graz als Universitätskurs angeboten wird. Weitere Lehrgänge, etwa zu Innenraumabdichtungen (ÖNorm B 3694) oder zum klimabedingten Bauwerkschutz, stehen kurz vor der Umsetzung.

## Zahlen, die überzeugen

Im Jahr 2024 nahmen 832 Personen an IFB-Ausbildungen teil, davon rund 215 Personen an umfassenden Ausbil-

dungsschulungen zum/zur Bauwerksabdichter\*in. Insgesamt wurden seit der Gründung bereits über 11.000 Teilnehmer\*innen in Schulungen, Vorträgen und Symposien gezählt. Diese kontinuierlich wachsenden Zahlen unterstreichen die hohe Relevanz der IFB-Programme für Handwerker\*innen, Architekt\*innen, Ziviltchniker\*innen und Bauherr\*innen.



## Qualität durch Forschung und Kooperation

Das IFB arbeitet eng mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen. So fließen Ergebnisse aus Projekten mit der TU Wien und TU Graz direkt in die Ausbildungsinhalte ein. Darüber hinaus engagiert sich das Institut in nationalen und internationalen Normungsgremien, etwa im Komitee 214 „Abdichtungsbahnen im Hochbau“ des Austrian Standards Instituts oder innerhalb der Internationalen Föderation der Dachdecker (IFD). Dieses Zusammenspiel aus Praxisnähe und wissenschaftlicher Fundierung gewährleistet, dass die Lehrinhalte stets dem neuesten Stand von Technik und Forschung entsprechen.

## Digitalisierung und neue Lehrmethoden

Auch im pädagogischen Bereich setzt das IFB auf Innovation. Neben klassischen Präsenzformaten sind seit der Covid-Pandemie digitale Angebote fester Be-

standteil des Programms. Lehrvideos, Online-Umfragen oder hybride Seminare ergänzen die praktische Ausbildung. Ab 2026 sollen Virtual- und Augmented-Reality-Technologien in den Unterricht integriert werden, um praxisnahe Simulationen schon in der Theoriephase zu ermöglichen.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Die erfolgreiche Rezertifizierung unterstreicht auch das Selbstverständnis des IFB als verantwortungsbewusste Bildungseinrichtung. Demokratie, Diversität und die Wahrung der Menschenrechte sind fest im Leitbild verankert. Zudem engagiert sich das Institut für Nachhaltigkeit, etwa durch die Umstellung des Bauwerksabdichterausweises auf eine QR-Code-basierte Lösung, um Kunststoffabfälle zu vermeiden.

## Ausblick

In den kommenden Jahren wird das IFB seine Rolle als Impulsgeber weiter ausbauen. Geplant sind neue Schwerpunkte wie Hochwasser- und Hagelschutz, Umweltschutz bei Gebäudesanierungen oder die Rolle von künstlicher Intelligenz in der Gebäudehülle.

Damit positioniert sich das Institut nicht nur als Ausbildungsstätte, sondern auch als Gestalter zukünftiger Standards im Bauwesen.

## Fazit

Die erfolgreiche Rezertifizierung bestätigt: Das IFB bleibt die führende Institution für Aus- und Weiterbildung im Bereich Flachdachbau und Bauwerksabdichtung. Mit seiner Kombination aus praxisnaher Ausbildung, wissenschaftlicher Kooperation und innovativen Lehrmethoden setzt es Maßstäbe für die Branche – heute und in Zukunft. ■